

Presseinformation

Stuttgart, Herbst 2011

„Stuttgarts Lange Kriminacht“ – ein Hochgenuss für alle Krimifans

Stuttgart. Auch dieses Jahr kommen Liebhaber spannender Kriminalliteratur im Rahmen der Buchwochen wieder auf ihre Kosten. Am 26. November lädt „Stuttgarts Lange Kriminacht“ zum fünften Mal ins Haus der Wirtschaft zu einem Abend voller kriminalistischer Verwicklungen ein. Friedrich Ani, Sybille Baecker, Petra Busch, Ralf H. Dorweiler und Jochen Senf lesen von 19 bis 23 Uhr jeweils zur vollen Stunde in verschiedenen Räumen aus ihren Kurzkrimis.

Friedrich Ani schreibt Romane, Kinderbücher, Gedichte, Hörspiele, Drehbücher und Kurzgeschichten. Als bisher einziger Autor erhielt Ani den Deutschen Krimipreis in einem Jahr für drei Süden-Titel gleichzeitig. 2010 folgte der Adolf-Grimme-Preis für das Drehbuch nach seinem Roman „Süden und der Luftgitarist“. Bei den Buchwochen liest der Autor aus der Kurzgeschichte „Wo es dem Verbrecher schmeckt“: Das Ehepaar Elisabeth und Gideon Klier hat Schulden. Da hat Elisabeth eine Idee: Am nächsten Abend laden Paul und Anita zum Abendessen ein. Paul hat immer ein bisschen „Spielgeld“ im heimischen Tresor, wie er guten Freunden schon einmal anvertraut. Da kommt Manuel ins Spiel. Mit einer Pistole soll er Paul und Anita überfallen und die Gäste, das Ehepaar Klier, als Geiseln nehmen. (Bertha-Benz-Saal)

Leander Weck heiratet die Erbin einer Fischkonservenfabrik und hat eigentlich ausgesorgt. Eines Tages jedoch entdeckt seine Gattin nicht nur seine diversen Liebschaften, sondern auch heimliche Abbuchungen von ihrem Konto und horrende Spielschulden. Ihr Entschluss ist bald gefasst: Leander muss weg. Nach mehreren unbeholfenen Mordversuchen in Eigenregie schaltet die Betrogene schließlich die Firma „Killer Rental“ ein – und dann heißt es „Adios, mein Lieber“. **Sybille Baecker** war nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Münster und Neu-Ulm einige Jahre als IT-Prozessingenieurin in einem amerikanischen Unternehmen tätig. Heute lebt sie in der Nähe von Tübingen und arbeitet als Pressereferentin eines Sportfachverbandes in Stuttgart. (Raum Mannheim)

Heiligabend. Ein alter Stall im Südschwarzwald. Hier feiern die, die ärmer sind als das Jesuskind in der Krippe. Einsame, Obdachlose, Alte und Kinder teilen sich den Braten und ein paar wenige Stunden des Glücks – bis die Tür sich öffnet und ein teuer gekleideter Mann eintritt. Alle reagieren mit Neugier. Nur Anton, der Holzschnitzer, weiß, dass „Die Erscheinung des Herrn“ die Ankunft des Teufels bedeutet. **Petra Busch** arbeitet und lebt als freie Autorin, Texterin und Journalistin im Nordschwarzwald. Sie studierte in Freiburg

Presseinformation

Mathematik, Informatik, Literaturgeschichte und Musikwissenschaften und promovierte in Mediävistik. Für ihren Kriminalroman „Schweig still, mein Kind“ erhielt sie den renommierten Friedrich-Glauser-Preis für das beste Debüt des Jahres 2010. (Raum Karlsruhe)

Bevor ihn seine Tochter in die Psychiatrie eingewiesen hat, war Werner ein erfolgreicher Sommelier. Und was ihn am meisten hier stört, ist, dass er keinen Wein mehr trinken kann. Doch eines Abends entwendet er der Nachtschwester den Schlüssel für den Hintereingang und beschließt zu fliehen. Doch gerade als er aufgeschlossen hat, kommt es wieder, das „Vergessen“. Was wollte er noch gleich tun? **Ralf H. Dorweiler**, geboren 1973 in Nastätten im Taunus, wuchs in der Nähe der Loreley auf und studierte in Köln Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft. Seit fünf Jahren lebt er mit seiner Familie und dem „echten“ Basset Dr. Watson im Wiesental. Er arbeitet für eine badische Tageszeitung. (Raum Reutlingen)

Was zärtlich beginnt, endet manchmal in einem tödlichen Albtraum, zwischen heißer Liebe und tiefem Hass. So auch in der Kurzgeschichte von Jochen Senf: Herr Neumann trifft seine Frau regelmäßig in Verkleidung an einem „Meeting Point“. Sie reagiert auf ihn wie auf einen völlig Fremden und gibt sich ihm dann in hemmungsloser Wollust hin. Doch eines Tages geht etwas schief: Am „Meeting Point“ trifft Neumann nicht nur auf seine Frau, sondern auch auf einen anderen Mann. **Jochen Senf** lebt in Berlin. Er ist den Krimifans vor allem durch seine Rolle als Saarländer TATORT-Kommissar Max Palu bekannt. Daneben verfasst er Hörspiele und Drehbücher. 1993 debütierte er als Krimiautor mit dem Titel „Bruno geht zu Fuß“, dem mehrere Romane folgten. 2006 erhielt er den Berliner Krimipreis „Krimifuchs“. (Buchcafé)

Kartenvorverkauf:

Ab 2. November bei: Buchhandlung Under-Cover, Nesenbachstr. 50; Lindemanns Buchhandlung, Nadlerstr. 4; Buchhaus Wittwer, Königstr. 30.

Ab 16. November an der Buchwochen-Infotheke, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19

Eintritt: 15 Euro, erm. 12 Euro

Mehr Info: www.stuttgarts-lange-kriminacht.de